

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 219.

Montag den 7. August.

1865.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres der bestehenden Vorschrift gemäß zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese an den drei letzten Tagen dieser Woche, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei ersten Tagen der nächsten Woche, am 7., 8. oder 9. August gegen Zurücknahme der Empfangsbefcheinigungen abzuliefern.
Leipzig, am 1. August 1865.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Die Rede des Prof. Hofrath Ahrens in Wien.

Herr Hofrath Prof. Ahrens, der nebst Hofrath Dr. Credé von unserer Universität nach Wien zur Jubelfeier der dortigen Universität gesandt wurde, hielt dort folgende Ansprache im Namen der Universität Leipzig:

Rector Magnifice. Hochansehnliche Versammlung! Die Universität Leipzig, deren Entstehung in so innigem Zusammenhange steht mit einer anderen großen österreichischen Universität, sendet der Wiener Universität ihre innigsten Glückwünsche und Grüße, und es gereicht mir zu besonderer Freude, als früheres Mitglied einer österreichischen Hochschule diese Glückwünsche aussprechen zu können. Es ist wohl gestattet, in der Gründung der Wiener Hochschule die Widerspiegelung und fortwirkende Kraft eines und desselben Grundgedankens zu erkennen, der es wohl verdient, an diesem Festtage in die Erinnerung zu treten und ein neuer Impuls für die künftige Durchführung der hohen Aufgabe Oesterreichs zu werden. Es war Karl der Große, welcher um die Zeit, als er sich die Kaiserkrone aufsetzte, die Ostmark schuf als Bollwerk gegen die von Osten anbringenden ungebildeten Völker und dadurch den Grund legte zu der staatlichen Schöpfung Oesterreichs.

Es waren mehr als 500 Jahre nachher zwei Urentel des ruhmvollen Kaisers Rudolf von Habsburg, welche die Hochschule gründeten, ebenfalls als vorgehobene Posten abendländischer Bildung. Und eine höhere Vorsehung, welche Allem, was das Völkerverleben fördert, Segen und Gedeihen giebt, hat die alte Mark und ihre Universität in die Mitte eines blühenden Reiches gestellt, welches die früher feindlich gestimmten Nachbarn als staatliche Genossen in sich vereinigt. In dieser erhebenden Erinnerung scheint die Geschichte selbst mit mächtiger Stimme die Ermahnung an Oesterreich auszusprechen, treu zu bleiben seiner Culturmission und immer von der Wahrheit sich zu durchdringen, daß, so wie alle politischen äußeren Machtfragen in ihrem innersten und edelsten Kerne Culturfragen sind, auch allseitige wahrhaft humane Bildung das wirksamste Ausgleichsmittel für alle Völker sein wird, weil die Humanität die Grundlage und die versöhnende Macht aller Nationalität ist. (Beifall.)

Mit erhebendem Vertrauen, mit freudiger Hoffnung haben alle Freunde Oesterreichs und seines innigen Verbundenbleibens mit Deutschland den besonnenen politischen Fortschritt auf dem neu eröffneten Wege des verfassungsmäßigen Lebens begrüßt und sie hegen die Ueberzeugung, daß dieser Weg auch fernerhin treu fortgeführt werde zur Wohlfahrt der Völker Oesterreichs und zum Heil und zur Stütze des stammverwandten Deutschlands. (Beifall.) Es möge mir nun gestattet sein, noch einen Wunsch auszudrücken, den Wunsch nämlich, daß das stilles Band gleichen Rechtes alle Völker, alle Kulturkreise, alle historisch begründeten Confassionen in immer innigerer Einheit gleichmäßig umschließen möge und so ein fester Kitt im Innern und eine mächtige Anziehungskraft für Deutschland werde. (Beifall.)

So möge dieses große und schöne Reich in innerem und äußerem Frieden, in treuem Zusammenstehen seiner Völker mit dem hohen kaiserlichen Herrscher eine neue Culturepoche betreten durch die Kräftigung aller Bildungsstätten, der Hochschulen voran, und wenn die vergangenen Jahrhunderte die Zeit des äußeren Wachstums, der Heranbildung Oesterreichs zu einem mächtigen Kaiserstaate war, so mögen die kommenden Jahrhunderte Zeugen werden von dem innern Wachsthum, von der Macht, der Festigkeit und dem Glanze, welchen Bildung und Gerechtigkeit einem großen Reich verleihen können. (Lebhafter Beifall.)

Verschiedenes.

Leipzig, 6. August. Bei Gelegenheit eines auf der Reichsstraße gestern Abend abgehaltenen Richtschmauses, dem ein in demselben Hause wohnhafter Glasergeselle beizuwohnt, kam es zwischen diesem und einem Maurergesellen zu einem blutigen Rencontre, indem letzterer von dem Glasergesellen im Streite mit einem Bierlöpschen auf den Kopf und ins Gesicht geschlagen und dabei so erheblich verwundet wurde, daß ärztliche Hilfe herbeigeht werden mußte.

Auf dem Wege zum Berliner Bahnhofe wurde gestern Abend plötzlich ein Droschkensperd scheu und ging mit Kutscher und Wagen schnurstracks in den Chauffeeegraben, wo alles über einen Haufen fiel. Glücklicherweise kam dabei ein größerer Unfall nicht vor, nur daß die Deichsel gebrochen und der Wagen einigermaßen beschädigt wurde.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Aug. R ^o	am 4. Aug. R ^o	in	am 3. Aug. R ^o	am 4. Aug. R ^o
Brüssel . . .	+ 11,8	+ 11,0	Palermo . . .	—	+ 23,6
Gröningen . . .	(+ 19,8)	+ 9,6	Neapel . . .	—	+ 18,7
Greenwich . . .	+ 6,7	—	Rom . . .	—	—
Valentignas . . .	—	+ 10,6	Florenz . . .	+ 20,7	+ 19,2
Havre . . .	+ 13,4	+ 11,8	Turin . . .	+ 16,8	+ 16,0
Brest . . .	+ 10,0	+ 9,9	Bern . . .	+ 9,8	+ 6,9
Paris . . .	+ 10,8	+ 9,7	Triest . . .	—	+ 20,0
Strassburg . . .	+ 13,0	+ 11,6	Wien . . .	—	+ 13,7
Lyon . . .	+ 14,0	+ 12,0	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 13,8	+ 13,0	Moskau . . .	—	+ 15,6
Bayonne . . .	+ 13,6	+ 14,4	Libau . . .	—	+ 12,4
Marsolle . . .	—	+ 15,3	Riga . . .	—	+ 10,3
Toulon . . .	—	+ 16,0	Petersburg . . .	—	+ 10,6
Barcelona . . .	—	+ 18,8	Helsingfors . . .	—	+ 11,4
Bilbao . . .	+ 14,6	+ 14,4	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	+ 13,9	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	—	+ 13,1	Leipzig . . .	+ 12,8	+ 11,9
Alicante . . .	—	+ 20,5			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 3. Aug. R ^o	am 4. Aug. R ^o	in	am 3. Aug. R ^o	am 4. Aug. R ^o
Memel . . .	+ 13,8	+ 11,0	Breslau . . .	+ 13,0	+ 12,0
Königsberg . . .	+ 12,8	+ 11,0	Dresden . . .	+ 12,9	+ 11,2
Danzig . . .	+ 12,2	+ 13,4	Magdeburg . . .	+ 13,0	+ 12,2
Posen . . .	+ 12,4	+ 12,6	Köln . . .	+ 11,0	+ 10,0
Putbus . . .	+ 11,0	+ 11,8	Trier . . .	+ 11,4	+ 9,1
Stettin . . .	+ 11,3	+ 12,0	Münster . . .	+ 9,6	+ 7,0
Berlin . . .	+ 12,2	+ 11,0			

Dresdner Börsenbericht vom 5. August.

Soc.-Br. Actien 226 R bez.	Dresdner Papierfr.-Actien 96 bez.
Felsenkeller do. 115, 1/8 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 102 1/4 G.
Felschlößchen 131 bez.	Felschlößchen do. 102 1/4 G.
Rebinger 82 bez. G.	Thode'sche Papierfabr. do 101 1/2 G.
Sächs. Dampf.-Actien 134 1/2 bez.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 101 G.
Niederl. Champ.-Actien 95 R. bez.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 97 1/2 G.
Sächs. do. 67 1/4 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 100 1/4 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück 45 G.	
Thod. Papierfabr.-Act. 127 bez.	